

Bald kommt der Tag,
an dem dein Leben als Biker
nicht mehr dasselbe sein wird

Val Gardena - Dolomites 18.06.2016



LEONARDO PAEZ UND SALLY BIGHAM GEWINNEN DEN HERO SÜDTIROL DOLOMITES 2016

Leonardo Paez und Sally Bigham heißen die Sieger der 7. Ausgabe des HERO Südtirol Dolomites 2016. Der Kolumbianer verwies den Deutschen Markus Kaufmann auf den zweiten Rang. Dritter wurde der Italiener Daniele Mensi. Bei den Frauen war Sally Bigham eine Klasse für sich. Die Britin siegte vor der Polin Michalina Ziolkowska und der Italienerin Maria Cristina Nisi. Der HERO Südtirol Dolomites zählte auch heuer wieder zur UCI Marathon Series.

Gröden (Südtirol/Italien), den 18.06.2016 –Insgesamt 4.016 Biker aus 50 Ländern haben frühmorgens bei strahlendem Sonnenschein den Mountainbike-Marathon rund um den Sellastock über die vier Dolomitenpässe und die Seiser Alm in Angriff genommen. Das Langstreckenrennen in den Dolomiten gilt als härtestes, spektakulärstes und landschaftlich schönstes Mountainbike-Rennen der Welt. „Der HERO entwickelt sich immer mehr zu einem ‚Sehnsuchtsrennen‘ für echte Mountainbiker“, resümiert OK-Chef Gerhard Vanzi. „Für den Tourismus unserer Bergregion stellt er einen echten Mehrwert dar.“

Bei den Herren siegte **Leonardo Paez**, der im Vorjahr auf der HERO-Strecke WM-Bronze erobert hatte. Der Kolumbianer legte den Parcours über 86 km und 4.500 Höhenmeter in

4:34.51 Stunden zurück. Der 34-Jährige distanzierte **Markus Kaufmann**, den deutschen Marathonmeister von 2012, um 5.20 Minuten. Zwei Sekunden später kam der Italiener Daniele Mensi als Dritter ins Ziel.

„Der vierte Titel auf dieser schwierigen Strecke bedeutet mir sehr viel“, sagt der Sieger. „Ich bedanke mich bei meinem Team für die tatkräftige Unterstützung“. Auf der ersten Steigung zum Dantercepies hat der spätere Sieger seinen ganz eigenen Rhythmus gewählt, um sich vom Deutschen Duo Kaufmann-Käß nicht treiben zu lassen. „Sie waren zu stark, aber ich habe gewusst, dass das Rennen noch lange dauert“, erklärt Paez im Ziel. Hinunter nach Corvara hat der Kolumbianer dann Boden wettgemacht, die beiden Deutschen zuerst eingeholt und dann abgehängt. Am Pordoijoch wurde es aber noch einmal brenzlich: „Ich habe Krämpfe bekommen, dann aber getrunken und sie waren wieder vorbei“. Die Strecke von Corvara bis ins Ziel hat Paez im Alleingang zurückgelegt.

*„Der zweite Platz ist für mich eine große Genugtuung“, erklärt **Markus Kaufmann**. „Im Frühjahr habe ich mir beim Andalusia Bike das Schlüsselbein gebrochen. Bei den letzten Trainings hat es dann wieder gezündet. Ich bin jetzt froh, dass es läuft, aber Paez war einfach zu stark“, so der Deutsche.*

Daniele Mensi, der das Ziel nur knapp hinter Kaufmann überquerte, lag zeitweise sogar an zweiter Stelle: *„Ich bin mit 20 Sekunden Vorsprung als Zweiter über das Mahlknechtjoch gefahren. Kaufmann hat mich dann aber auf der Steigung zum Zallinger hinauf eingeholt“. Die beiden haben sich bis einen Kilometer vor dem Ziel einen erbitterten Kampf um Platz zwei geliefert. Kaufmann konnte dann aber als Erster in den abschließenden Singletrail einbiegen, wo ein Überholmanöver unmöglich ist. „Meine Form ist gut und möchte jetzt bei der WM gut abschneiden“, so Mensi.*

Ein spannendes Rennen rund um den Sellastock lieferten sich auch die Frauen. **Sally Bigham** gewann nach 2013 bereits zum zweiten Mal. Die britische Marathonspezialistin benötigte für die 60 km und 3.200 Höhenmeter 4:02.50 Stunden. Zweite wurde mit einem Rückstand von 3.47 Minuten die Polin **Michalina Ziolkowska**. Auf Rang drei kam die Italienerin **Maria Cristina Nisi** (+23.05 Minuten).

„Das Rennen war wegen seiner Länge und der vielen Steigungen eine große Herausforderung“, sagt Bigham. „Zudem war es relativ nass und deshalb noch schwieriger. Zum Glück hatte ich die richtigen Reifen gewählt“, so die Siegerin. Auf der Abfahrt vom Pordoijoch ist Bigham sogar zwei Mal gestürzt. „Ich bin glücklich, dass ich mich nicht verletzt habe, weil nächste Woche in Frankreich die WM stattfindet“.

Auf der kurzen Distanz über 60 km/3.200 hm gewann der Italiener **Johnny Cattaneo** vor seinem Landsmann Hannes Pallhuber und Marek Rauchfuss aus der Tschechischen Republik. Cattaneo beendete das Rennen in 3:30.35,2 Stunden mit einem Vorsprung von nur sechs Hundertstelsekunden auf den Zweitplatzierten, den er im Endspurt besiegte.

„Ich wusste, dass Hannes sehr motiviert ist, weil der HERO sein Heimrennen ist“, sagt Cattaneo. „Am Sellajoch hat Hannes versucht davonzuziehen, aber ich konnte ihn in der Abfahrt wieder einholen. Dann sind wir zusammen bis zum letzten Kilometer gefahren“. Pallhuber ergänzt: „In der Tat: Ich habe versucht Johnny abzuhängen, weil ich wusste, dass er im Sprint stärker ist als ich“.

Die Dolomiten als spektakuläre Kulisse

Die 4.016 Biker heute früh am Start kämpften in einem weltweit einzigartigen Naturszenario – den Dolomiten, die von der UNESCO zum Welterbe gezählt werden und die allein für sich schon die Teilnahme am Rennen wert sind. Die beiden Strecken, die an den Hängen der Sella rund um diesen majestätischen Gebirgsstock führten, haben auch dieses Jahr wieder die über die Jahre gewachsene Reputation des HERO bestätigt: Es ist das härteste und zugleich faszinierendste Rennen der Welt und ein echtes Highlight im internationalen Offroad-Kalender. Dank seines Prestiges wurden beim HERO im vergangenen Jahr 2015 auch die UCI Marathon Weltmeisterschaften ausgetragen. Sein unwiderstehlicher Ruf hat auch dieses Jahr Biker aus aller Welt an den Start gebracht – 50 Länder waren vertreten (und 103 italienische Provinzen!).

„Diese Zahlen unterstreichen einerseits den Erfolg unserer Veranstaltung, verpflichten uns aber auch zu besonders großem Einsatz und unablässigem Bemühen“, resümierte Genni Tschurtschenthaler, General Manager des Organisationskomitees. „Besonders viel ist uns daran gelegen, unser Rennen so weiterzuentwickeln, dass es feste Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllt. Denn wir wollen unseren Berge, den Dolomiten, damit Gutes tun.“



HERO Südtirol Dolomites 2016 the winner Leonardo Paez
Photo credit: www.wisthaler.com (images can be used for journalist use – no commercial use permitted)

Auswirkungen auf den Tourismus

Zu sehen waren diese Berge dank der Live-Übertragung des Rennens durch Eurosport in 67 Ländern in Europa, Asien und dem Pazifischen Raum. Bilder der vier Täler im Sellaronda-Gebiet wurden damit in Regionen ausgestrahlt, die sich durch großes Interesse für den Mountainbike-Sport auszeichnen. Nicht ganz zufällig startet in diesem Sommer auch das „HERO Trails“-Projekt: In Zusammenarbeit mit erfahrenen Mountainbike-Guides aus den vier Tälern rund um den Sellastock wurden siebzig verschiedenen Strecken ausgearbeitet, die sich nach Schwierigkeitsgrad (leicht, mittel und für Experten) und Disziplin (Singletrails, Pleasure-Trails und E-Bike-Trails) unterscheiden. Mit ökonomischen Auswirkungen, wie sie sich schon anlässlich des HERO feststellen

lassen: „Jede Auflage des Rennens verschafft Gröden allein während des HERO-Wochenendes rund 8.000 Gäste und etwa 20-23.000 Übernachtungen. Das entspricht einem Gegenwert von drei Millionen Euro“, erläutert Gerhard Vanzi, Ideator des HERO. „Dazu kommt dann noch der Gegenwert der Kommunikation in Höhe von zwei Millionen Euro durch die Live-Übertragung in 67 Länder auf der ganzen Welt, welche dazu führt, dass Hunderte von MTB-Fahrern mit ihren Bikes nach Südtirol kommen, um auf unsere HERO Trails zu fahren.“

Die erfolgreiche Durchführung des Events war auch der Lohn für die mehr als 600 freiwilligen Helfer, die den ganzen Tag über pausenlos an den unterschiedlichsten Fronten im Einsatz waren. „Ihre stille und wertvolle Mitarbeit“, so Peter Runggaldier, der technische Direktor der Rennstrecken, „hat uns eine Veranstaltungen ohne Pannen und in absoluter Sicherheit garantiert.“

Die vollständigen Ergebnislisten gibt es hier:

<https://services.datasport.com/2016/mtb/sellaronda/>

Ergebnisse

HERO Südtirol Dolomites 2016

Männeri – 86 km

1. Paez Leon Hector Leonardo	COL	4:34.51,8
2. Kaufmann Markus	DE	4:40.11,0
3. Mensi Daniele	ITA	4:40.13,5
4. Geismayr Daniel	AUT	4:41.53,2
5. Ragnoli Juri	ITA	4:44.45,5

Frauen – 60 km

1. Bigham Sally	GB	4:02.50,4
2. ZiolkowskaMichalina	PL	4:06.37,6
3. Nisi Maria Cristina	ITA	4:25.55,8
4. Sadlecka Magdalena	PL	4:28.04,8
5. Sommer Sabine	AUT	4:31.03,1

Männer - 60 km

1. Cattaneo Johnny	ITA	3:30.35,2
2. Pallhuber Johann	ITA	3:30.35,8
3. Rauchfuss Marek	CZ	3:38.41,0
4. Tiberi Andrea	ITA	3:39.04,4
5. Pliem Manuel	AUT	3:40.07,7



HERO Südtirol Dolomites 2016

Photo credit: Freddy Planinschek (images can be used for journalist use – no commercial use permitted)

